

Bauern, die aus gewissen Zonen des Landes ausgesiedelt wurden. Und ebenso, wie durch das System der Treuhandverwaltung jüdischen und tschechischen Industrie- und Kommerzbesitzes, wurden Werte kumuliert, die nach dem Endsieg als Basis zur Germanisierung des Landes dienen sollten.

Mit einem einmaligen Dokument aus dieser Zeit konnte ich erst kürzlich mein Quellenmaterial ergänzen. Es stammt aus dem Dokumentationsarchiv des Amtes des Reichsprotectors und wurde nach dem Krieg bei der Sichtung deutscher Archivbestände in Prag gefunden und in Ablichtung Onkel Leopold Sternberg zugespielt. Aus dem Nachlaß seiner Schwester Sophie Radetzky gelangte es in meine Hände.

"Geheime Reichssache! Eilig!

An Herrn Reichsleiter Martin Bormann, Führerhauptquartier.
Betrifft: Besitzenteignung des tschechischen Adels.

Lieber Pg. Bormann, nach meiner letzten Meldung habe ich die Zwangsverwaltung nach Beschlagnehmung der Besitzungen von zehn der Hauptexponenten des tschechischen Adels (namentlich: Kinsky, Belcredi, Sternberg, Schwarzenberg, Lobkowitz, Czernin, Kolowrat, Strachwitz usw.) veranlaßt. Es handelt sich um Landgüter im Umfang von cca. 50.000 ha, welche in Zukunft von großem Nutzen für die deutsche Emigration und Kolonisierung sein werden. Die obengenannten Herren, und mit ihnen einige andere, gehören zu jenen intellektuellen Hetzern, die sich unter Ausnützung ihres deutschen Namens und ihrer adeligen Beziehungen im Reich, in der Ostmark und in Ungarn für uns besonders schädlich betätigen, besonders, was die Spionage betrifft. Es sei nebenbei bemerkt, daß sie es sind, die Dank ihren gesellschaftlichen Beziehungen zu Botschafter Völkers (von Reichsminister Neurath abhängig) über viele vorbereitete Maßnahmen in Kenntnis gesetzt wurden, dieselben verbreiteten und deren Durchführung verhinderten. Der Grund, warum ich mich dazu veranlaßt fühle, war ein Treuebekenntnis, welches diese Aristokraten an Beneš im Namen des tschechischen Adels am 17. September 1938 richteten. Ich habe sämtliche Interventionsversuche, die aus dem Reich zugunsten dieser Aristokraten, insbesondere durch Staatsrat Graf Goltz (dessen Name immer wieder vorkommt), unternommen wurden, abgewiesen.....

Ich zeichne mit deutschem Gruß, Ihr Reinhard Heydrich,
Prag, 16. Mai 1942 SS-Obergruppenführer."

Im Fall meiner Tante Therese Mensdorff-Pouilly, geborenen Sternberg, wurde die deutsche Kolonisierung unmittelbar und konsequent vollzogen. Ihre Herrschaft Jemnisch wurde kurzerhand konfisziert und dem Parteigenossen Danek von der Esse zugeeignet, dessen vormaliger Besitz im Bereich des Truppenübungsplatzes der Waffen-SS bei Beneschau lag und daher höheren Interessen weichen mußte. Binnen weniger Tage mußte sie ihren Wohnsitz in Jemnisch verlassen und nach Heinrichstal in ein einsames Haus am Waldrand übersiedeln, das bisher ihr Eigentum war und in